

Verbleibstudie zum Jahrestipendienprogramm des Freistaates Bayern

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Das Jahrestipendienprogramm des Freistaates Bayern wurde bereits im Jahr 1991 ins Leben gerufen und beschränkte sich zunächst auf die vier Länder Ungarn, Tschechien, die Slowakei und Polen. Später kamen Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Serbien, die Ukraine und 2014 schließlich Russland hinzu. Seit 2003 wird das Programm von BAYHOST betreut.

Nach über zehn Programmjahren und knapp 300 Geförderten zog BAYHOST 2015 Bilanz und führte eine Verbleibstudie bei seinen Alumni durch. Seit dem Wintersemester 2003/04 studierten 60% der Geförderten einen Master an einer bayerischen Hochschule, 25% promovierten und 15% absolvierten einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen ihrer Promotion. Die Stipendien stehen allen Fachrichtungen offen, was sich an dem breiten Fächerspektrum widerspiegelt: Natur- und Ingenieurwissenschaften (38%), Geistes- und Sozialwissenschaften (26%), Recht und Wirtschaft (21%), interdisziplinäre Studiengänge (7%), Kunst und Musik (5%) sowie Medizin (3%).

Fast alle Befragten bewerteten das Studium in Bayern als (sehr) wichtigen Schritt für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. 45% der befragten Alumni sind in der Wirtschaft und ein Drittel im Hochschulbereich bzw. an Forschungseinrichtungen tätig. Nach dem Studium sind knapp die Hälfte der befragten Alumni in Bayern geblieben und ca. 40% in ihr Heimatland zurückgekehrt. Die Verbleibstudie zeigt, dass das Stipendienprogramm zur Gewinnung von hochqualifizierten Fachkräften für Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern beiträgt und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Partnerländern stärkt. Über 60 Prozent der Alumni haben in ihrem Berufsleben mit den Beziehungen zwischen ihrem Herkunftsland und Deutschland, insbesondere mit Bayern, zu tun.



Wochenendseminar der Jahrestipendiatinnen und –stipendiaten in Nürnberg; Foto: BAYHOST

Die ehemaligen Geförderten werden Teil des Alumni-Netzwerks. Sie fungieren für BAYHOST als wichtige Multiplikatoren und bringen ihre Länder- und Fachexpertise ein, z. B. bei Kooperationsanfragen oder Veranstaltungen. Zur Netzwerkpflege lädt BAYHOST die Stipendiatinnen und Stipendiaten einmal jährlich zu einem Wochenendseminar ein.

2015 widmete sich das Seminar vom 13. bis 15. November in Nürnberg dem Thema „Energie und Energiewende“. BAYHOST folgte damit dem Vorschlag seiner Alumna, Anastasiia Solodovnyk, die an der FAU Erlangen-Nürnberg und am Energiecampus Nürnberg (EnCN) im Bereich Photovoltaik promoviert und das Seminarprogramm aktiv mitgestaltete. Neben einem Besuch bei der Solarfabrik der Zukunft diskutierten die Stipendiatinnen und Stipendiaten die Notwendigkeit sowie den aktuellen Stand der Energiewende in Bayern bzw. Deutschland und ihren Herkunftsländern.